

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Bollme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Oberbrügge, Brügge, Schalksmühle, Dahlebrück, Rönshl, Rierspe, Rierspe-Bhf., Bollwerk, Bollme, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Balbert, Döhl, Kupferberg, Radewornwald, Breckerfeld usw.

Druck und Verlag: Wllh. Bell jr., Halver.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

Nr. 202

Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe, (34 mm breit) 6 Goldpfennig, für Behörden, Finanzanzeigen und auswärtige Anzeigen 10 Goldpfennig, Reklame 40 Goldpfennig, — Offertgebühren 10 Goldpfennig und Porto. —

Halver
Samstag, den 29. August

Erscheint wöchentlich 6 mal.
Gratisbeilagen: „Zeitgeschehen im Wochenbild“, „Des Bandmanns Sonntagsblatt“ und „Herd und Scholle“

1925

Heute die Beilagen:

„Herd und Scholle“ u. „Landmanns Sonntagsblatt“

Kleine Zeitung für eilige Leser.

* Die Beschlüsse der Reichsregierung zur Preisentfaltung sehen scharfe Maßnahmen gegen Auswüchse des Kartell- und Preis-konventionswesens vor.

* Reichspräsident von Hindenburg hat dem Obermeister Plale zu seinem 25jährigen Jubiläum als Vorsitzender des Deutschen Handwerker- und Gewerbetagungsvereins eine bronzene Adlerplakette mit ehrendem Handschreiben verliehen.

* Durch Notverordnung hat die Regierung des Freistaates Sachsen eine sofort in Kraft tretende Amnestie für politische Vergehen verkündet.

* Die Stockholmer Kirchenkonferenz will ihre Stellung zu den internationalen Fragen und zu dem Völkervertrag in einer „Votivschachtel an die Christenheit“ zum Ausdruck bringen.

* In Paris ist die deutsche Antwort mit der Zustimmung zu juristischen Vorverhandlungen in der Sicherheitsfrage eingetroffen, die Montag beginnen sollen.

Mündliche Verhandlungen.

Mit der Bekanntgabe der französischen Note über die Sicherheitsfrage in Berlin kann vorerst der Notenwechsel in der Frage des Sicherheitspaktes als abgeschlossen gelten. Die französische Regierung hat dies selbst in ihrem Schriftstück zum Ausdruck gebracht, indem sie auf das Wunschswerte mündlicher Verhandlungen hinwies. Der französische Votschafter sprach bei der Überreichung des Dokuments noch besonders den Wunsch aus, daß die juristischen Sachverständigen Deutschlands, Frankreichs, Englands und Belgiens möglichst bald zu Vorverhandlungen zusammentreten möchten, damit nach Beendigung dieser juristischen Besprechungen die Außenminister der Staaten die Verhandlungen fortführen könnten. Dem stimmte die deutsche Regierung zu und sandte sofort eine kurze Antwort nach Paris ab, worin sie ihre Bereitwilligkeit zu unverbindlichen juristischen Vorverhandlungen bekundete. Gleichzeitig bestimmte sie den Ministerialdirektor im Auswärtigen Amt, Dr. Gauß, zu den Verhandlungen, die, wie es heißt, schon am nächsten Montag in London beginnen sollen. Dort soll die formelle Grundlage für eine Zusammenkunft der Außenminister geschaffen werden.

Standpunkt der Reichsregierung.

Zu dem ersten Eindruck, den die französische Note in Berliner Regierungskreisen hervorgerufen hat, wird uns aus politischen Kreisen auf Grund der halbamtlichen Darlegungen geschrieben:

Wenn man nicht nur die Note selbst betrachtet, sondern auch die Begleitumstände mit berücksichtigt, so kann man, wenn man optimistisch veranlagt ist, zu der Ansicht gelangen, daß hier zwei Dinge nebeneinander herlaufen, einmal die Note selbst und dann die mündlichen Verhandlungen, die bei der Übergabe getroffen wurden. In diesem Falle dürfte der letztere Tatfache die größere Bedeutung zukommen. Denn während die Note sich über die in Angriff zu nehmende Juristenkonferenz nur undeutlich ausdrückt, sollen sowohl der französische Votschafter wie auch die Vertreter Englands und Belgiens bestimmte Vorschläge in dieser Beziehung gemacht haben. Der Note selbst läme dann nur die Rolle eines Beruhigungsschreibens zu, dazu bestimmt, die Hauptschreier im französischen Lager zu befähigen.

Da die deutsche Regierung es selbst für unzweckmäßig hält, den Notenwechsel fortzusetzen, so hat sie natürlich davon abgesehen, sich noch einmal ausführlich gegenüber der französischen Regierung zu äußern. Sie hat es aber nicht befürwortet für erforderlich gehalten, wenigstens der deutschen Öffentlichkeit ihre Meinung über die schwebenden Fragen zu sagen. Dabei wird zuerst hervorgehoben, daß die diesmal in der französischen Note vertretene Anschauung in einer weniger starren Form zum Ausdruck kommt, als es früher der Fall war. Es wird ihr also eine gewisse Höflichkeit attestiert. Aber den sachlichen Wert scheint man sich aber in maßgebenden deutschen Kreisen noch im unklaren zu sein. Man betont, daß die einzelnen Wendungen der Note ausdeutungsfähig sind und sowohl zur optimistischen wie zur pessimistischen Auslegung hin Raum geben.

Sehr ausführlich beschäftigt sich die deutsche Verlautbarung mit der Frage des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund. Daraus kann man erkennen, daß die Reichsregierung auf ihrem alten Standpunkt stehenbleibt. So wird der in der französischen Note erhobene Vorwurf zurückgewiesen, daß das Fernbleiben Deutschlands vom Völkerbunde die allgemeine Abrüstung verhin-dere. Dadurch, daß das in Versailles schon gestellte Verlangen Deutschlands, in den Völkerbund aufgenommen zu werden, zurückgewiesen wurde, hätten sich, so heißt es, ihrer eigenen Ansicht nach die Alliierten selbst der Grundlage beraubt, durch die Zugehörigkeit Deutschlands die Idee der allgemeinen Abrüstung praktisch durchzuführen. Gegenüber der französischen Verweigerung Deutschlands wegen seiner Vorbehalte an den Völkerbund wird die Wichtigkeit der Tatsache zugegeben, daß diese Frage zwischen Deutschland und dem Völkerbunde selbst gelöst werden müsse. Sehr richtig ist aber auch die Bemerkung, daß Frankreich und England doch dort über den entscheidenden Einfluß verfügen, der nur ausgeübt zu werden braucht, um Deutschlands Standpunkt Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Nicht ohne Geschick wird dann noch einmal der deutsche Standpunkt in der Frage der moralischen Schuld und die Forderung nach kolonialer Betätigung unterstrichen.

Regierungsschritte zur Preisentfaltung

Verbot preistreibender Abreden.

Berlin, 28. August.

Die Beratungen der Reichsregierung mit den verschiedenen in Frage kommenden Körperschaften und Vertretern der Wirtschaft haben nunmehr zum Erlaß bestimmter Verordnungen geführt, die jetzt amtlich bekanntgegeben werden. In erster Linie sind die Maßnahmen gegen Auswüchse der Kartelle gerichtet. Auch die Reichsbank hat dahin Beschluß gefaßt, die Regierungsschritte gegen Mißstände bei den Kartellen und sonstigen Preis-konventionen zu unterstützen.

Die Verfügungen richten sich in erster Linie gegen Verabredungen innerhalb bestimmter Gewerbe- und Industriegruppen, die geeignet sind, Preise zu übersteigern oder zu hohe Preise aufrechtzuerhalten. Auch in dieser Beziehung einflußreichen Einzelunternehmungen soll entgegengetreten werden.

Die Beschlüsse

behandeln das zu beobachtende Vorgehen und besagen:

Gegen alle Bedingungen und Abreden, die unmittelbar oder mittelbar zu einer Steigerung der Preise oder zur Aufrechterhaltung übersteigerten Preise führen und die von Kartellen, Syndikaten und gleichartigen Zusammenschlüssen oder von einflußreichen Einzelunternehmungen ausgehen, werden künftig alle Maßnahmen der Verordnung gegen Mißbrauch wirtschaftlicher Machtstellungen vom 2. November 1923 (Kartellverordnung) in Anwendung gebracht werden, und zwar auch dann, wenn diese Kartelle usw. sich nur auf Teile des Reichsgebietes, zum Beispiel nur auf einzelne Länder oder Gemeinden, erstrecken.

Dabei soll dieses behördliche Einschreiten nicht nur im Verwaltungswege, sondern auch im weiteren Umfange, als dies bei der bisherigen Wirtschaftslage notwendig war, durch Klagen vor dem Kartellgericht erfolgen. Klauseln, die ein preistreibendes Verhalten haben können oder aus anderen Gründen wirtschaftlich schädlich sind, werden künftig im Sinne des § 4 der genannten Verordnung als die Gesamtwirtschaft und das Gemeinwohl schädigend angesehen werden. Hierzu gehören u. a.: Repartierungsklauseln, Goldklauseln, Geldentwertungsklauseln, Klauseln, die eine gleichende oder freibleibende Preisbewegung zum Ziele haben, Treuhänderklauseln, Klauseln über die Preisbildung der folgenden Wirtschaftsstufen, Gegenseitigkeits- und Ausschließlichkeitsklauseln. Falls die Durchführung dieser Maßnahmen zeigt, daß kein genügender Erfolg eintritt, wird die Reichsregierung den gesetzgebenden Körperschaften eine entsprechende Verschärfung der Kartellverordnung vorschlagen. Insbesondere wird dazu eine Abänderung der genannten Verordnung derart in Aussicht genommen, daß im Verkehr mit Lebensmitteln Verträge oder Beschlüsse der in § 1 der genannten Verordnung bezeichneten Art von jedem Beteiligten auch ohne wichtigen Grund fristlos gekündigt werden können, wenn sie Verpflichtungen über die Art der Preisfestsetzung oder die Forderung von Preisen für Lebensmittel enthalten.

Mit besonderem Nachdruck wird schließlich hervorgehoben, daß es mit dem Gedanken der Versöhnung und Verständigung, dem doch der Sicherheitspakt dienen soll, schwer vereinbar ist, wenn die erste rheinische Zone aus so wichtigen Gründen noch immer besetzt ist. In nicht mißzuverstehender Weise heißt es, daß das Zusammenkommen des Paktes nicht möglich ist, wenn diese Frage nicht gleichzeitig mit gelöst wird. Je früher, so heißt es, dieses Hindernis einer endgültigen Verständigung beseitigt sei, um so eher werde dadurch auch diejenige Einstellung des deutschen Volkes gewonnen werden, die die notwendige Voraussetzung dafür sei, daß die Bemühungen der Reichsregierung in dieser Frage auch von dem Willen der überwiegenden Mehrheit des deutschen Volkes getragen würden.

Gleichberechtigung und Kölns Räumung.

In der halbamtlichen deutschen Mitteilung heißt es wörtlich:

Deutschland glaubt erwarten zu können, daß dieser Einfluß Frankreichs und seiner Alliierten auch dazu benutzt werden wird, um bezüglich des deutschen Standpunktes in der Frage der tatsächlichen Gleichberechtigung Deutschlands dessen berechtigten Wünschen zu entsprechen. Deutschland fordert keine Sonderrechte für sich, sondern wünscht, daß für alle Völker, die in der gleichen Lage sind wie Deutschland, der Gesichtspunkt ihrer allgemeinen Entwaffnung oder der Gesichtspunkt der geographischen und wirtschaftlichen Lage bei Fragen der Völkerbunderbetätigung entscheidend berücksichtigt wird. — Die Verhandlungen über das Zustandekommen des Sicherheitspaktes stehen unter dem Gesichtspunkt der Versöhnung und Verständigung und der daraus sich ergebenden endlichen Befriedigung der Verhältnisse in Europa. Daß damit eine weitere Aufrechterhaltung der nach deutscher Ansicht vertragswidrig besetzten ersten rheinischen Zone nicht vereinbar ist, braucht nicht besonders betont zu werden. Daß das Zustandekommen des Paktes nicht möglich ist, wenn diese Frage nicht gleichzeitig damit gelöst wird, ist von maßgebender deutscher Seite wiederholt und unmißverständlich zum Ausdruck gebracht worden.

Deutsche Antwort in Paris.

Berlin, 27. August.

Die kurze deutsche Antwort, mit der die Zustimmung zu juristischen Vorverhandlungen bekanntgegeben wurde,

Herstellung der freien Konkurrenz.

keine Geschäftsaufsicht mehr.

Das Reich wird in Anknüpfung an bereits ergriffene Maßnahmen innerhalb der Reichsressorts mit den Ländern und Gemeindeverbänden in Verbindung treten, damit bei Vergabe von öffentlichen Aufträgen die freie Konkurrenz in vollem Umfange wieder zur Geltung kommt. Die Einführung einer Pflicht zur Bekanntgabe aller bei Abgabe der Offerten eingegangenen Preisbindungen wird dazu erforderlich werden. Vereinbarungen, die die freie Konkurrenz bei öffentlichen Versteigerungen und öffentlichen Ausschreibungen zu beeinträchtigen geeignet sind, sollen gesetzlich unter Strafe gestellt werden. Den gesetzgebenden Körperschaften wird ein Gesetzesentwurf zur Aufhebung der Geschäftsaufsicht, die mit Bekanntmachung vom 14. Dezember 1916 zur Abwendung des Konkurses eingeführt worden war, unter gleichzeitiger Abänderung der Konkursänderung vorgelegt werden.

Herabminderung der Zinssätze.

Die öffentlichen Gelder des Reiches werden so bewirtschaftet werden, daß nicht nur keine Gefahr einer Steigerung der privaten Zinssätze entsteht, vielmehr der Anreiz für ihre Senkung gegeben wird. Mit den anderen öffentlichen Geldgebern, insbesondere den Ländern und Gemeinden, wird das Reich in Verbindung treten, um die gleichen Grundsätze bei der Ausleihung öffentlicher Gelder an diesen Stellen zu gewährleisten.

Aufforderung an die Bevölkerung.

Die Reichsregierung fordert die gesamte Bevölkerung, Produzenten und Konsumenten, auf, im eigenen Interesse die eingeleitete Gesamtkaktion zur Verbilligung der Lebenshaltung der Bevölkerung zu unterstützen. Die Spitzenorganisationen der Wirtschaft haben bereits zugesagt, ihren ganzen Einfluß dafür einzusetzen, daß die Auswirkung der Steuerermäßigungen, insbesondere der Umsatzsteuer auf 1%, in den Preisen zum Ausdruck kommt. Von den Ländern und Gemeinden erwartet die Reichsregierung weitestgehende Unterstützung; die zuständigen Ressorts werden Verhandlungen in diesem Sinne aufnehmen.

Die Mithilfe der Reichsbank.

Das Reichsbankdirektorium hat dazu folgenden Beschluß gefaßt: „Das Reichsbankdirektorium ist den Maßnahmen und Absichten der Reichsregierung in der Richtung des Preisabbaus in vollem Umfange beigetreten und wird der Durchführung derselben in seinem Dienstbereich jede nur mögliche Unterstützung leisten. Insbesondere wird die Reichsbank bei ihrer Kreditpolitik auf Auswüchse der Kartelle und Preis-konventionen systematisch achtgeben und erforderlichenfalls entsprechende Maßnahmen ergreifen.“

ist in Paris eingetroffen. Sie konnte jedoch noch nicht überreicht werden, da die französische Regierung den Zeitpunkt des Empfanges noch nicht festgelegt hatte. Nach der Überreichung soll sie veröffentlicht werden.

Eine Einberufung des Auswärtigen Ausschusses des Reichstages ist nicht geplant. Wie in einem Schreiben des Ausschussvorsitzenden Dr. Hergt an die Mitglieder gesagt wird, trägt die Antwort nach Paris nur den Charakter einer Zwischennote und grundsätzlich wird an der bisherigen Sach- und Rechtslage nichts geändert. Deshalb wird auf die Einberufung des Ausschusses vorläufig verzichtet.

Inhalt der deutschen Antwort.

Berlin, 27. August.

Aber den Inhalt der nach Paris auf die französische Note gesandten Antwort verläutet, daß die deutsche Regierung noch einmal ihre Note vom 20. Juli als Grundlage der bevorstehenden mündlichen Verhandlungen bezeichnet hat. Diese Note beruht auf einem einstimmigen Kabinettsbeschlusse, der für das Ministerium des Auswärtigen bindend ist, solange er nicht durch einen neuen Kabinettsbeschlusse geändert oder aufgehoben wird. Ferner erklärt die deutsche Regierung ihr Einverständnis mit dem Vorschlag, von weiteren schriftlichen Auseinandersetzungen abzusehen und eine Klärung der Meinungsverschiedenheiten auf dem Wege mündlicher Erörterungen zu suchen. Sie weist darauf hin, daß die bevorstehende Juristenbesprechung nur einen informativsten Charakter haben könne. Der deutsche Bevollmächtigte sei jedenfalls nicht befugt, politische Fragen zu erörtern oder bindende Erklärungen für die Regierung abzugeben. Da die Note auf sachliche Fragen überhaupt nicht eingeht, ist sie natürlich ganz kurz.

Aufnahme in der Presse.

Von den größeren Organen der rechtsstehenden Presse sagt die „Deutsche Allgemeine Zeitung“, die französische Note könne als der Versuch charakterisiert werden, ihren Standpunkt als eine Grundfrage hinzustellen, die für beide Teile maßgebend sei. Dieser Standpunkt sei von deutscher Seite mit aller Schärfe abzulehnen. Ein Abschluß um jeden Preis dürfe niemals in Frage kommen. Die „Deutsche Tageszeitung“ betont, trotz aller Worte stünde noch immer die gegen Note. Eine Grundlage für wirkliche Verhandlungen sei auch jetzt noch nicht gefunden. Die „Kreuzzeitung“ äußert sich dahin, die Note sei in keiner Weise dazu angetan, die

Vor der Entscheidung im Baugewerbe.

Geschlossene Front der Arbeitgeber.

Berlin, 27. August.

Die Verhandlungen, in deren Verlauf die Entscheidung über den Bauarbeiterstreik fallen dürfte, dauern an. Die sämtlichen Spitzenorganisationen der Unternehmerverbände haben eine Rundgebung erlassen, in der es u. a. heißt:

„Die deutschen Bauarbeiterlöhne liegen schon seit längerer Zeit über dem Lohndurchschnitt. Sie bewegen sich zwischen 70 bis 95 Pf. je Stunde für den ungelernten und 0,80 bis 1,26 Mark für den gelernten Arbeiter und liegen gegenüber einer Teuerungsziffer von rund 140 % auf der Höhe von 140 bis 180 % der Vorkriegslöhne. Bei Akkordarbeit werden tatsächliche Verdienste bis zu 3 Mark die Stunde und mehr erreicht. Der Lohn der Bauhilfsarbeiter und Tiefbauarbeiter liegt ausnahmslos über den Löhnen der industriellen Hilfsarbeiter und vielfach sogar über denen der industriellen Facharbeiter. Der Index der Baukosten ist um rund 40 % höher als das allgemeine Preisniveau. Bei der Bedeutung der Bauwirtschaft, die vor dem Kriege etwa ein Drittel der gesamten gewerblichen Arbeiterschaft unmittelbar beschäftigte, müssen diese Spannen, die sich in einem erhöhten Geldbedarf der Bauwirtschaft auswirken, bei der heutigen Lage als besorgniserregend bezeichnet werden.“

Demgegenüber behaupten die Arbeitnehmer, der Anteil des Lohnes an den Baukosten sei seit der Vorkriegszeit von damals 52 % auf 32 % zurückgegangen und die Ursachen der gesteigerten Baukosten seien vor allem in dem Baustoffwucher zu suchen.

Lokales und Provinzielles.

Halver, den 29. August 1925

□ Fahrplanwechsel der Reichsbahn. Bekanntlich tritt der Fahrplan für den Winterabschnitt nicht am 1. Oktober, sondern erst am 4. Oktober in Kraft. Die Reichszentrale für deutsche Verkehrsverbünde weist darauf hin, daß die Züge, für die im gegenwärtigen Fahrplan eine Verkehrszeit bis zum 30. September vorgegeben ist, nunmehr auch bis zum 3. Oktober beibehalten werden.

—* Der Kraftverkehr „Mark-Sauerland“, G. m. b. H. hat bei dem Herrn Regierungspräsidenten in Arnsberg die Genehmigung zum Betriebe folgender Kraftfahrzeuglinien beantragt. 1. von Plettenberg über Lichtinghausen, Attendorn nach Finnentrop. 2. von Lützenfeld über Rierspe-Bahnhof, Königsfeld bis zur Kreisgrenze, in der Richtung nach Wipperfurth. 3. von Weinerzhagen über Bleche, Drolshagen nach Olpe. 4. von Rierspe-Dorf über Halver nach Breckerfeld. Gemäß § 3 der Ausführungsanweisung vom 10. Dezember 1921 zur Verordnung betr. Kraftfahrzeuglinien vom 24. Januar 1919 wird das beabsichtigte Unternehmen im Auftrage des Herrn Regierungspräsidenten in Arnsberg hiermit öffentlich bekanntgegeben. Widersprüche gegen die Genehmigung des Betriebes können beim Landratsamt in Attena in der Zeit vom 31. August bis 7. September 1925 einschließlich schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden.

& Halver, 28. Aug. Unser Mitbürger, der Rentner August Mähler hier selbst, Kölnerstr. 9, vollendet morgen, Samstag, den 29. August sein 87. Lebensjahr. Er hat das große Glück, an seiner Seite noch seine Lebensgefährtin, Emilie geb. Elch, die nicht allzuweit von der Vollendung ihres 85. Lebensjahres steht, zu haben. Die beiden alten Leute erfreuen sich noch einer für das hohe Alter bewundernswürdigen körperlichen und geistigen Frische. Vor mehr als zwei Jahren konnte das Paar das Fest seiner diamantenen Hochzeit begehen. Wir entbieten dem alten Herrn zu seinem 87. Geburtstag unsern herzlichsten Glückwunsch.

—x Schallmühle, 26. Aug. Eine gut besuchte Halbjahrs-Versammlung hielt am verfloffenen Samstag der hiesige Mieterverein im Hause Lokale ab. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung, gegen welches nichts einzuwenden war, ging der 1. Vorsitzende, der zweite war verhindert, infolge mußte der Bericht von der Delegierten-Sitzung in Duisburg ausfallen, zu seinem Vortrage Mietzinsbildung, künftige Mieten und auf allgemeinen Wunsch zu dem Aufwertungsgesetz über. In etwa 1 1/2 stündigem Vortrage ging der Vorsitzende, ausgehend von der Bildung der Mieten nach beendigem Währungsverfall bis zu den heutigen Verhältnissen, erläuterte an Hand von Beispielen das Reichsmietengesetz und die dazu ergangenen Verordnungen und ging dann zu den neuesten Mietererhöhungen über. Klar und für jedes Mitglied verständlich, erläuterte er die gegenwärtigen Mieten, wobei er die Forderungen der Hausbesitzer durch die Abgeordneten Lademorf-Förstgen und Gen. der Versammlung mitteilte. Genannte Vermieter forderten von der Regierung Festsetzung der Friedensmiete auf 146 %, erklärten aber, als ihnen von Mieterseite die Unhaltbarkeit und Ungerechtigkeit ihrer Forderungen nachgewiesen wurde, daß sie sich auch mit 125 % zufrieden geben würden. Die Regierung ist den Forderungen der Vermieter in etwa nachgekommen, indem sie die gesetzliche Miete ab 1. August um 6 % erhöht hat, so daß die gesetzliche Miete ab 1. August 82 % der Friedensmiete beträgt. Zum Schluß ging auf allgemeinen Wunsch der Vorsitzende auf das Aufwertungsgesetz über und bezeichnete es als den größten Volksbetrug der Gegenwart, worin ihm die Versammlung zustimmte. Eingehend erklärte er die Aufwertung der Sparguthaben, Lebensversicherungen und Wertspartizipien und machte die Anwesenden auf die zu beachtenden Fristen aufmerksam. Die nun einsetzende Diskussion zeigte, daß die Anwesenden dem Gedankengang des Vorsitzenden gut gefolgt waren. Nun machte der Vorsitzende noch verschiedene Mitteilungen über Einreichung der Vorschläge für Mietschöffen p. p. und teilte der Versammlung noch mit, daß der Vorstand im Begriff stehe für die Mitglieder des Vereins besondere Vorteile zu erwirken. Die andauernde Zunahme der Mitgliederzahl zeigt die Notwendigkeit des Mietervereins.

—k Rierspe, 27. Aug. Das Schützenfest in Rierspe-Bhf. ist zur vollen Zufriedenheit der Bewohner vom Bahnhof zu Ende geführt worden und wieder rüsteten sich fleißige Hände in unserm Dorfe am kommenden Sonntag, den 30. d. Mts. dem alten und neuen Königspaare einen herzlichen Empfang zu bereiten. Das

Riersper Schützenfest findet wie bekannt am 29., 30. und 31. August statt. Die Festfolge ist nachstehend wie folgt bekannt gegeben: Abends 8 Uhr Kommerz auf dem Festplatz, hinterher Festzug ins Vereinslokal, Sonntag, den 30. Aug. nachmittags 2 Uhr Abholen des Königspaars Festzug durch den Ort zum Festplatz, daselbst Konzert und Königschießen. Krönung des neuen Königspaars, abends 7,30 Uhr Festzug durch den Ort, abends 8,30 Uhr Königsball in der Festhalle. Montag, den 31. August nachmittags 3 Uhr Abholung des Königspaars und Zug zum Festplatz, daselbst wieder Konzert und Preisschießen, abends Brillant Feuerwerk und Ball. Zum ersten Male seit Kriegsende werden die Riersper Böller bei diesem Feste den Anfang des Festes und den Königschuh bekannt geben. Für la kalte und warme Speisen sowie ebenfalls für gute Getränke ist in den Hotels Berliner Hof, Inh. Fr. Kuhbier, Plate, Benninghaus, Kaffee Vollmann, Ad. Vollmann, Hotel Schriever, hinreichend Vorräte getroffen worden. Auf dem Festplatz stehen Karussells, Schaulust und viele Buden mancherlei Arten bereit. Die Platz-Eintrittsgelder sind so gering gehalten, daß es einem jeden Nichtmitgliede mit Angehörigen möglich ist, der Veranstaltung beizuwohnen. Die Platzkarte für den 1. Tag kostet 50 Pfg., für den 2. Tag 30 Pfg. Wie verlautet, wird der Schützenverein Rierspe-Bahnhof geschlossen mit Königspaar und Hofstaat an der Feier teilnehmen. Hoffentlich wird dem Dorfe ein blauer Himmel und Sonnenschein beschieden sein. Für Volks- und Kinderbelustigung auf dem Festplatz ist seitens des Vereins wie immer hinreichend gesorgt. An die Bevölkerung ergeht die dringende Bitte, während des Festes das Dorf reichlich mit Guirlanden, Fahnen usw. zu schmücken. Zwischendurch wird der Verein noch mit einer besonderen Volksbelustigung aufwarten.

—k Rierspe, 27. Aug. Der Verkauf des Gutes Bremede ist, wie verlautet, seitens des Käufers wieder rückgängig gemacht worden. Das Gut umfaßt eine Größe von insgesamt 305 Morgen. Drei erstklassige Gebäude mit allen Nebenhäusern sind vorhanden. Es gehört der Indubant Düsseldorf und wird weiter zum Verkauf freigegeben.

Bolmarstein, 25. Aug. Von den Krüppelanstalten in Bolmarstein. Die Bautätigkeit an den hiesigen Krüppelanstalten nimmt einen guten Fortgang das Margaretenheim geht seiner Vollendung entgegen. Man ist mit der inneren Einrichtung beschäftigt. Im September soll es seiner Bestimmung, jungen Krüppelmädchen Unterkunft und Ausbildung zu gewähren, übergeben werden. 60 bis 65 Mädchen können Aufnahme finden. Eine Alerzin ist für diese Anstalt bereits gewonnen. — Auch hat das Kriegsinvalidenheim Franz Arndhaus durch einen Anbau eine Vergrößerung erhalten. Mehrere Räume zur Aufnahme neuer Invaliden sind geschaffen und der Hausvater hat eine Familienwohnung erhalten. Mit 27 Schwerkrriegsbeschädigten ist das Haus heute belegt. Bisher sind in demselben neun ihren, im Felde sich zugezogenen Leiden, erlegen. Auf dem Anstaltsfriedhof haben sie ihre letzte Ruhestätte gefunden. Auf dem Anstaltsgelände erhalten die Wege neuen Belag andere werden neu angelegt. Mögen nun auch die Gaben von auswärts ihren Weg nach Bolmarstein finden. Die Anstalt kann sie gut gebrauchen.

Senkung der Umsatzsteuer.

Das Gesetz zur Aenderung der Verkehrssteuern und des Verfahrens und das Gesetz über Zolländerungen sehen folgende Milderungen auf dem Gebiet der Umsatzsteuer vor: 1. Mit Wirkung vom 1. Januar 1925 sind Privatgelehrte, Künstler und Schriftsteller von der Umsatzsteuer befreit, sofern die steuerpflichtigen Umsätze im Kalenderjahr den Betrag von 6000 R. Mt. nicht übersteigen. Vom gleichen Zeitpunkt ab sind ferner von der Umsatzsteuer befreit Handlungsagenten und Makler, sofern die steuerpflichtigen Umsätze im Kalenderjahr den Betrag von 6000 R. Mt. nicht übersteigen.

2. Mit Wirkung vom 1. August 1925 wird die Beherbergungssteuer, die Verwahrungssteuer, die Reitsteuer und die Anzeigensteuer aufgehoben. Die bisher diesen erhöhten Steuern unterliegenden Leistungen sind vom 1. August 1925 ab nach den Sätzen der allgemeinen Umsatzsteuer steuerpflichtig.

3. Mit Wirkung vom 1. Oktober 1925 wird der Satz der allgemeinen Umsatzsteuer von einundeneinhalb vom Hundert auf ein vom Hundert und der Satz der Hersteller- und Kleinhandelssteuer von zehn vom Hundert auf siebenundeneinhalb vom Hundert herabgesetzt. Die auf ein und siebenundeneinhalb vom Hundert gesenkten Sätze der allgemeinen Umsatzsteuer und der Hersteller- und Kleinhandelssteuer haben die Monatszahler erstmals bei den Umsatzsteuervorauszahlungen im November 1925, die Vierteljahrszahler erstmals bei den Umsatzsteuervorauszahlungen im Januar 1926 der Umsatzsteuer zugrunde zu legen. Bei den im August, September und Oktober 1925 zu leistenden Umsatzsteuervorauszahlungen haben die Monats- und Vierteljahrszahler die Steuer in Höhe von einundeneinhalb vom Hundert und von zehn vom Hundert zu entrichten.

4. In den Uebergangsbestimmungen wird in entsprechender Weise wie bei den Erleichterungen der Umsatzsteuer im Jahre 1924 ein zivilrechtlicher Anspruch auf Preisnachlaß in Höhe der Steuerminderung für Leistungen aus Verträgen gewährt werden, die vor dem 15. August abgeschlossen worden sind, aber erst nach dem 30. September 1925 ausgeführt werden.

Turnen, Spiel und Sport.

+ Kreis, 28. Aug. Bei günstiger Witterung nahm die vom Turnverein Grünenbaum am Sonntag, den 23. August zu Kreis veranstaltete Kinderbelustigung verbunden mit volkstümlichem Wettkampf einen günstigen Verlauf. Unter Begleitung des Trommler- und Pfeiferkorps der Freiw. Feuerwehr Buschhausen bezog des Turnvereins Grünenbaum trafen die Schüler und Zugendlichen der Schulbezirke Buschhausen und Glörfeld pünktlich um 2 Uhr ein. Aus dem sich anschließenden Wettkampf gingen als Sieger hervor: Jahrgang 1907: E. vom Heede und R. Wolzenburg. Jahrgang 08/09: Hans Quaton, D. Kreimendahl und Wilh. Schenka.

Jahrgang 10/11: Ernst Schürfeld, Fr. Höhmann und W. Werthmann. Jahrgang 1912/13: a) Knaben: R. Bohnenkamp, Gust. Hagenburg, Eugen Kemme! und R. Fischer. b) Mädchen: Maria Schmidt, Magdalene vom Heede und Hedwig Klostermann. Jahrgang 1914/15: a) Knaben: W. Ehringhaus und Alb. Müller. b) Mädchen: Agnes Tweenhöver, Helene Schuster, Selma Karthaus, Ilse Mailänder, Charl. Werthmann, Hilde Müller, Helene Schmidt und Helene Miesfeld. Anschließend fanden von den Schülern beider Schulen gemeinsame Freilebungen mit Fähnchen statt. Die Belustigungen wie Eierlaufen, Kletterstange usw. werden den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben. Jeder Zuschauer wird sich an den freudestrahlenden Gesichtern der Kleinen ergötzen haben und ebenfalls gerne an diese Stunden zurückdenken. Der Turnverein Grünenbaum kann zu seinem Vorhaben, auch in der hiesigen ländlichen Gegend schon in frühesten Jugend die Saat zu Turn und Spiel zu legen, einen weiteren Erfolg buchen, deren Wirkung sich für ihn selbst zwar erst nach Jahren bemerkbar machen wird.

Wetter-Aussichten.

30. August: Sonne, Wolken warm, strichweis Regen, Gewitter.

31. Wolken, teils Sonne, Regenschauer, ziemlich warm.

1. September: Sonne, Wolken, warm.

2. Wenig verändert, strichweis Gewitter,

3. Raum verändert, angenehm.

4. Sonne, teils Wolken, angenehm.

5. Wolken, etwas Sonne, vielfach Regen, Wind, teils stürmisch.

Kleine Nachrichten.

Stellvertreter des Reichskanzlers Dr. Geßler.

Berlin, 27. August. Da Reichskanzler Dr. Luth er einen mehrwöchigen Urlaub angetreten hat, ist eine Vertretung notwendig. Als Vertreter des Reichskanzlers fungiert jeweilig der dienstälteste Minister. In der gegenwärtigen Regierung ist das der Reichswehrminister Dr. Geßler. Er hat bereits die Leitung der Reichsgeschäfte als Stellvertreter des Kanzlers aufgenommen. Auch Reichsarbeitsminister Brauns ist in Urlaub gegangen.

Schiedspruch im Baugewerbe.

Berlin, 27. August. Im Reichsarbeitsministerium fand heute eine Schlichtungsverhandlung für die Gehaltsfragen im Baugewerbe statt. Gegen die Stimmen der Arbeitnehmer wurde eine Entscheidung dahin gefällt, daß die jetzigen Gehälter bis 1. Oktober in Kraft bleiben sollen.

Die deutsch-italienischen Handelsvertragsverhandlungen.

Berlin, 27. August. Zu den deutsch-italienischen Handelsvertragsverhandlungen in Rom erzählt man an zuverlässiger Stelle, daß gegenwärtig die deutschen Wünsche zu den Zolltarifen zur Erörterung stehen. Nach der Beratung der deutschen Wünsche werden die italienischen Wünsche zur Beratung gelangen. Als Sachverständiger der deutschen Regierung wird Direktor Kraemer dieser Tage nach Rom reisen.

Jubiläumstagung der Handels- und Gewerbetammern.

Lübeck, 27. August. Die große Tagung der berufsmäßigen Vertretung des deutschen Handels hat begonnen. Zur 25-jährigen Jubiläumstagung des Deutschen Handels- und Gewerbetammertages sind Vertreter aus allen Teilen des Reiches hier eingetroffen. Die offizielle Tagung wurde durch eine interne Vorstandssitzung des Deutschen Handels- und Gewerbetammertages eingeleitet. Dann fand eine Vertreterversammlung im Bürgergeschäftsraum des Rathauses statt. Den Höhepunkt der Veranstaltungen wird die morgige Festigung im Lübecker Stadttheater bilden.

Für 1,2 Millionen Unwetterschaden bei Mansfeld.

Salle, 27. August. Der durch die Unwetterkatastrophe im Mansfelder Seelkreis verursachte Schaden beläuft sich nach den neuesten Schätzungen auf eine Million 200 000 Mark. Die ausgiebigen Regengüsse, die in den letzten Tagen einsetzten, haben den Schaden noch vergrößert. Weitere Häuserzerstörungen, die erst jetzt eintreten, sind die Folge der Katastrophe.

Familientragödie.

Nordhausen, 27. August. Im benachbarten Uthleben ereignete sich ein schreckliches Familiendrama. Der Landwirt Walter Aurin, der mit seinen Schwiegereltern und seiner Frau seit längerer Zeit in Zwistigkeiten lebt, erschoss nach kurzem Wortwechsel seinen Schwiegervater, den Landwirt Hermann Junge. Mit einem zweiten Schuß brachte der Täter seiner Frau eine schwere Bauchverletzung bei. Der Mörder tötete sich darauf durch einen Schuß in die Schläfe.

Staatsbegräbnis für Conrad von Bühendorf.

Mergentheim, 27. August. Nach einer Mitteilung des Bundeskanzleramts in Wien übernimmt der österreichische Staat die Heimführung und Beisetzung des Marschalls als Staatsbegräbnis.

6000 Paar Schuhe verbrannt.

Glebe, 27. August. Durch Kurzschluß entstand in einer Schuhfabrik Feuer, wodurch das ganze Schuhlager mit 6000 Paar Schuhe verbrannte. Auch die Gebäude weisen großen Schaden auf.

Die Deutschen an der Spitze der Nobelpreisträger.

Stockholm, 27. August. Nach dem Bericht des Nobelkomitees sind in den Jahren 1901—1924 Preise im Gesamtbetrag von 13 866 670 Kronen verteilt worden. Der Nobelpreis beläuft sich jetzt auf 30 626 597 Kronen. Unter den Nobelpreisträgern steht Deutschland mit 26 Preisen an der Spitze aller Staaten. Frankreich sind 21, England 14, Amerika 9, Schweden 7, Dänemark und Holland je 6, der Schweiz 5, Österreich, Belgien, Norwegen und Italien je 4, Spanien 3, Polen 2 und Rußland sowie Indien je ein Preis in den Jahren 1901—1924 zugefallen.

„Die Vereinigten Staaten von Europa.“

Paris, 27. August. „Information“ schreibt zur Veröffentlichung der französischen Antwortnote auf den deutschen Sicherheitsvorschlag, Frankreich habe seinen Friedenswillen bewiesen. Frankreich glaube, daß es nicht möglich sein werde, etappenweise und erst nach gewisser Zeit zur Bildung der sogenannten „Vereinigten Staaten von Europa“ zu gelangen. Dieses sei das einzige Mittel, um dem bewaffneten Konflikt in Europa ein Ende zu bereiten.

Zwei deutsche Kapitäne in Estland verhaftet.

Reval, 27. August. Die estnische Staatsanwaltschaft hat zwei deutsche Kapitäne, die in der Bucht von Runda mit estnischen Zollbeamten einen Zusammenstoß hatten, verhaftet lassen.

Russisches Mißtrauen gegen die Völkerverbundpolitik.

Moskau, 27. August. Die Sowjetregierung hat eine außerordentliche Sitzung einberufen, um Rußlands Stellungnahme zu Deutschlands Aufnahme in den Völkerverbund festzulegen. Die Sicherheitsfrage und Deutschlands möglicher Eintritt in den Völkerverbund haben in Moskau Regierungsräte Mißtrauen hervorgerufen.

Schriftleitung Wilh. Bell jr., Halver i. Westf.



Großes Schützen- und Volksfest in Kierspe.

Am Samstag, d. 29. Aug. Kommers.

Am Sonntag, d. 30. Aug. Festzug, Königsschießen, **Königs-Ball** in der Festhalle.

Am Montag, d. 31. Aug. **Konzert**, Preisschießen.

Auf dem Festplatze Große Volks- und Kinderbelustigung.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Bund der republ. Kriegsteilnehmer e. V. Ortsgruppe Oberbrügge, Gau Westl. Westfalen.

Sonntag, d. 30. Aug. 1925 Große republikanische Kundgebung mit Bannerweihe.

Morgens: 8 Uhr Weckruf, ab 9 Uhr Empfang der auswärtig. Kameraden. 9 1/2 Uhr Ehrung der im Weltkriege gefallenen Kameraden durch Kranzniederlegung am Markenderdenkmal. Ehringhausen 10 1/2 - 11 1/2 Uhr Promenadenkonzert vor der Post. Nachm.: 2 Uhr Festzug, anschl. Bannerweihe am Markenderdenkmal in Ehringhausen. Nach dem Festzug

Großes Konzert

im Hotel Süderland.

Abends: 8 Uhr großer Festball im Hotel Süderland.

Alle Republikaner und Verfassungsfreunde, alle Kriegsinvaliden, Kriegerwitwen u. -Waisen sowie die Bürgerschaft von Oberbrügge u. Umgegend sind zu dieser Feier herzlichst eingeladen.

Republikaner erscheint in Massen, es ist Eure Pflicht an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Der Festausschuß. Der Vorstand.

Kirchliche Nachrichten.

Evangel. Gemeinde Halver. Sonntag, 30. Aug. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Pastor Dr. Große-Dresselhaus. 11 Uhr Taufen. Kindergottesdienst, nachm. 4 Uhr Jungmädchen-Versammlung im Konfirmandenhaus. Dienstag 8 Uhr Kirchenchor. Donnerstag 8,30 Uhr Vorbereitung für den Kindergottesdienst Freitag 8 Uhr Generalversammlung des Kirchl. Psalmenchor.

Evangelisches Vereinshaus, Halver. Samstag, den 29. Aug. abds. 8,30 Uhr Gemeindefame Gebetsstunde. Sonntag, 30. Aug. 1,30 Uhr Sonntagsschule, 4 Uhr Bibelfunde, 5,30 Uhr Jungfrauenverein, Aufnahme neuer Mitglieder. 8 Uhr Jungmädchenverein, Montag abds. 8,30 Uhr Jungfrauenverein-Gesangstunde. Dienstag abds. 8,30 Uhr Gemischter Chor. Mittwoch 4 Uhr Missionshandarbeitsstunde. 8,30 Uhr Jungfrauenverein. Donnerstag abds. 8,30 Uhr Blaukreuzverein. Freitag 8,30 Uhr Männerchor.

Freie evang. Gemeinde Halver. Versinerstraße 27a. Sonntag, 30. Aug. morgens 9,30 Uhr Erbauungsstunde. 11 Uhr Sonntagsschule. 4 Uhr Bibl. Vortrag Montag 8,45 Uhr Gebetsstunde. Donnerstag 8,45 Uhr Bibelsprechstunde. Samstag, abends 8,30 Uhr Jungmädchenverein.

Rath. Gemeinde Halver. Sonntag, den 30. Aug. 7,30 Uhr Frühmesse mit Predigt. 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2,30 Uhr Andacht.

Evang. Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 8 Uhr Frühgottesdienst, Pfarrer Geffgen. 9,15 Uhr Kindergottesdienst, abends 8 Uhr Gemeindefam. Montag 8,30 Uhr Männerchor. Dienstag 8,30 Uhr Jungmädchenverein. Mittwoch 8,30 Uhr Bibelfunde. Donnerstag 8,30 Uhr Männer- u. Jungmädchenverein. Freitag 8,30 Uhr Psalmenchor. Samstag 8,30 Uhr Gemischter Chor.

Evang. Gemeinde Brügge. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, 11,15 Uhr Kindergottesdienst, Mittwoch 8 Uhr Psalmenchor, 8,30 Kirchenchor. Donnerstag 4 Uhr Frauenverein Abelle.

Kopierbücher

zu 500 u. 1000 Seiten sind vorrätig bei W. Bell jr., Halver



Schützenverein Elbringhausen.

Zur Teilnahme an dem am Sonntag, den 30. Aug. cr. stattfindenden

Schützenfeste

des Bruder-Schützenvereins Kierspe treten die Mitglieder Punkt 1 Uhr am Vereinslokal an. Mitgliederkarten müssen mitgebracht werden.

Um vollständiges und pünktl. Erscheinen bittet Der Vorstand.

Von der Reise zurück.

Dr. Grunicke.

Werkmeister

für Isolierrohrfabrik nach Athen Griechenland von deutscher Fa. per Mitte September gesucht.

Freie Fahrt hin und zurück H. Kl. Neben völlig freier Station wöchentlich 100 Mark. Aus- u. Einreise-Papiere werden beschaft. Näheres durch

Karl Linke Großbreitenbach Thür.

Wegen Erkrankung des jetzigen tüchtigen

Mädchen

zur Aushilfe evtl. für dauernd gesucht

Näheres zu erfragen in der Geschf. des Hg. Anz. Halver.

Frauen, Mädchen u. jg. Burschen

f. lohnende Beschäftigung sofort gesucht.

Bender & Wirth, Kierspe-Bahnhof.

Kaufen jeden Posten Landroggen

nach Muster zu den höchsten Tagespreisen.

Bürger & Lausberg, Halver, Tel. Nr. 326



Sprengen von Baumstümpfen

Baumstumpfgruben, Bodenlockerungen etc. Kostenlose Auskunft durch E. Schmidt, Anschlag b. Halver i. W. Fernruf Halver 236. Seit 1912 Vertreter des Komperit-Sprengkultur-Verfahrens.

Persil

kalt auflösen!

Gebrauchen Sie Persil allein und ohne Zusatz! Es wird in kaltem Wasser aufgelöst, die Wäsche kommt in die kalte Lauge und wird einmal gekocht. — Das ist die richtige Art zu waschen! Versuchen Sie es nur ein einziges Mal — Sie gehen nie mehr davon ab!

Gebrauchte aber tadellos erhaltene Fallhämmer

von 150 kg. Bär-gewicht an zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. B 580 an die Geschf. des Hg. Anz. Halver.

la Woll- und Haarhüte in allen Preislagen, **Klappzylinder** mit u. ohne Leder. **Klub-, Flieger- und Sport-Mützen**, Bielefelder Oberhemden, Kragen, Vorhemden usw. Regenschirme u. Spazierstöcke, — **Normal- u. Mako-Wäsche** schwarz u. farbige **Glacéhandschuhe** für Damen und Herren' **Portemonnaies**, **Taschenspiegel**, **Taschentücher** usw. **Krawatten u. Seidenbinder.**

Nur das Neueste.

Fr. Kattwinkel, Halver.



Flügel - Pianos

der Hofpianofabriken Bach, Schiedmayer & S., Schwechten, Zeltner & Winkelmann, Spaethe, etc.

Fernruf 4165. Bequeme Zahlg. Freie Lieferrg. **Dr. KOMP & MICHAEL, HAGEN I. W.** Das Haus der Marken-Klaviere Weststraße 2, Ecke Karlstraße.

Defen

Mehrere gebrauchte aber gut erhaltene sind billig abzugeben. Frankfurterstr. 2.

Knochenmehl, Ammoniak-Superphosphat

6x12 hat abzugeben Otto Döhler, Dhl-Rönfahl.

Wer ein wirklich erstklassiges

Patent-Piano

mit Klangsteg (Staatsmedaille, Gold. Ausstellungspreise)

Flügel

oder Harmonium

anschaffen will, wende sich direkt an die

Hof-Piano-u. Flügel-fabrik Roth & Junius

Hagen i. W. Bahnhofstraße 29

Filiale: Berlin am Zoo.

Lieferung franko. Zahlungs-erleichterung. Stimmungen u. Reparaturen stets Gelegenheitsklänge. In Sonder-Abteilung: Grammophone und Platten.

Kraft Waschmaschinen

sowie dazu gehörige Elektromotoren verkaufen billig.

Elektro-Motoren-Reparatur - Werkstatt

Gebr. Turck, Halver Berlinerstr. 20 Telefon 85

Pianos Flügel Sprechapparate

auch auf Teilzahlung Pianohaus Schäfer Hagen, Neumarkt Stimmungen, Reparaturen.

Bommerter Wehr-Verein

feiert am Sonntag, 6. Sept. sein

58. Stiftungsfest.

Festfolge:

2 1/2 Uhr nachm. Antreten am Vereinslokal Schultenbedfeld. Dortselbst am Kriegerdenkmal Ansprache und Niederlegung eines Kranzes zu Ehren der Gefallenen. Anschl. Festzug z. Festlokal Bommerter. Gemeinschaftlich. Kaffeetrinken und

Konzert, während dess. Ehrung von Kameraden. 8 Uhr abends **Festball**.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein Der Vorstand.

Die Kameraden erscheinen in Mütze, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Ausnahme-Tage

Von Samstag, 29. August bis Samstag, 5. Septmbr. zu außergewöhnlich billigen Preisen.

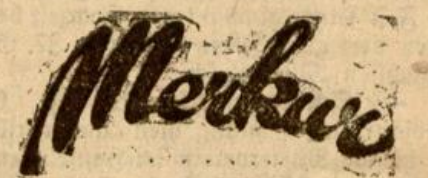
Herren-, Burschen- und Jünglings-

Anzüge

25.- 38.- 55.- 75.- 98.-

Ulster, Paletots, Garbadine-, Loden- und Gummimäntel, Loden-Anzüge und -Joppen, Hosen, Windjacken zu extra billigen Preisen.

Unsere Schaufenster geben Ihnen ein Bild unserer Leistungsfähigkeit.



Herren- und Jünglings-Kleidung, Hagen i. W., Mittelstraße 19.

Tapeten!

Große Auswahl in billigen Mustern neu eingetroffen. Reste sehr billig.

Empfehle außerdem: sämtliche Farben, Lacke, Pinsel, Bürstenwaren, Matten u. s. W.

Carl Baukloh, Kierspe-Bahnhof.



Fahrräder u. Nähmaschinen sowie deren Ersatz u. Zubehörteile kauft man vorteilhaft zu bequemen Zahlungsbedingungen bei

Wilhelm Diebel, Kierspe-Bahnhof. — Reparaturen prompt und billigst. —

Inserieren bringt Gewinn!